

PROTOKOLL DER PFARRGEMEINDERATSSITZUNG

am 10.03.2022 um 19.30 Uhr, Videokonferenz

Teilnehmer/innen: Daniela Biermann, Matthias Choules, Marian Dury (KV), Ursula Heise, Thomas Kaiser (Kaplan), Sonja Kwee, Leonhard Mondry, Marie-Hélène Müßig, Frank Scheele (Pfarrer), Dorothee Poche, Nicolas Reichelt, Marcel Reuter (Pastoralreferent), Johannes Storks, Ulrike Sohn, Marc Teuber (Diakon), Monika Zulawski

Kommentar [M1]:

Gäste: Anja Middelbeck-Varwick (Arbeitskreis Flüchtlinge), Benedikt Schiffels (stellv. Vorsitzender des Hortvereins), Ehepaar Tenhaef

Moderation: Marie Hélène Müßig

TOP1: Begrüßung und Gebet
Friedensgebet

TOP2: Ergänzungen zur Tagesordnung
Keine

TOP3: Protokoll

Einstimmig plädierte der PGR dafür, dass das Protokoll künftig reihum in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens geschrieben wird. Daniela Biermann bat um Entbindung von dieser Aufgabe. Das nächste Protokoll müsste dann Susanne Biener, ersatzweise Matthias Choules übernehmen.

TOP4: Krieg in der Ukraine

Anja Middelbeck-Varwick berichtete, dass der Arbeitskreis (AK) Flüchtlinge des Jahres 2015 reaktiviert worden sei. Es gebe einen verlässlichen Stamm von rund zehn ehrenamtlichem Mitarbeiter*Innen im AK sowie etliche Männer und Frauen, die punktuell mitarbeiten könnten. Es sei sehr gut zu überlegen, was St. Ludwig leisten und umsetzen könne, auch um sich nicht zu überfordern. Frau Middelbeck-Varwick schlug vor, die fünfte und sechste Etage des Gemeindehauses für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Das könne aber nur in Zusammenarbeit mit einem professionellen Partner gestemmt werden. Auch brauche es eine Stelle, die die ehrenamtliche Arbeit koordiniere. Als eine erste Aktion will der AK am Sonntag (13. März) nach den Gottesdiensten um 10 und 12 Uhr „Hoffnungsblumen für die Ukraine“ verkaufen. Der Erlös kommt der Caritas-Flüchtlingshilfe zugute.

Marie Hélène Müßig verwies darauf, dass die Caritas Sozialarbeiter zur Verfügung stellen könne; aber von der Gemeinde müsse selbstverständlich ein Beitrag geleistet werden. Dorothee Poche bezeichnete die Räume als durchaus geeignet: Jedes Zimmer habe ein Waschbecken, pro Etage gebe es ein Bad. Allerdings fehle eine Küche. Pfarrer Frank Scheele hält es für grundsätzlich denkbar, dass in den beiden Etagen Flüchtlinge untergebracht werden. Es brauche aber jemanden, der gewissermaßen die Aufsicht übernehme. Auch müsse grundsätzlich überlegt werden, welche Flüchtling St. Ludwig aufnehmen wolle: Transitflüchtlinge oder solche, die länger bleiben?

Der PGR stimmte der Aufnahme von Flüchtlingen ohne Gegenstimme zu. Für die Steuerungsgruppe meldeten sich: Marian Dury, Anja Middelbeck-Varwick, Marie Hélène Müßig, Dorothee Poche, Ulrike Sohn.

Weitere Aktionen: An jedem Mittwoch um 19 Uhr (nach der Messe) wird in St. Ludwig zu einem Friedensgebet eingeladen.

TOP5: 125 Jahre Sankt Ludwig

Am 29. Juni vor 125 Jahren wurde St. Ludwig eingeweiht. Aus diesem Anlass soll ein Gemeindefest gefeiert werden. Die Frage war nur, ob auf dem Gelände des Horts in der Schaperstraße (wie die Gemeindefeste in den vergangenen Jahren) oder in kleinerer Form auf dem Hof des Gemeindehauses. Wegen der engeren Anbindung an die Kirche St. Ludwig entschied sich der PGR einstimmig für ein Fest am Samstag, 2. Juli, auf dem Gemeindehof.

Die Jugend erklärte ihre Bereitschaft zu Mitarbeit. Für die Vorbereitungsgruppe haben sich bislang gemeldet: Marian Duryń, Marie Hélène Müßig, Peter Rabe, Pfarrer Frank Scheele, Benedikt Schiffels für den Hort. Eingeladen werden die neue Bürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf, Kirstin Bauch; die Pfarrerin der Hohenzollern-Kirche, jüdische und muslimische Geistliche; die franziskanischen Pfarrer, die Dominikaner, die Gemeinde Maria unterm Kreuz; Erzbischof Dr. Heiner Koch.

TOP6: Fastenzeit, Ostern, Maiandachten

- Dorothee Poche wünscht sich künftig mehr Kommunikation für die Jugend-Gottesdienste. Für den am 13. März sei so gut wie nicht geworben worden.
- Ein Hungertuch für die Fastenzeit gibt es in diesem Jahr nicht.
- Am 18. März, um 18 Uhr; Taizé-Andacht unter dem Vordach von Albertus Magnus (im Rahmen der Passionsandachten der Hochmeister-Kirche)
- Pastor Engelbert Petsch wird die Osternacht in Albertus Magnus übernehmen. Beginn soll um 05.30 Uhr im Freien sein. Die Osternacht in St. Ludwig beginnt um 22 Uhr, die Gottesdienste am Ostersonntag sind um 10, 12 und 18:30 Uhr.
- Am Palmsonntag zieht Albertus Magnus in einer Prozession von der Hochmeister-Kirche wieder zurück an die alte Wirkstätte. Ab dann werden die Gottesdienste unter dem Vordach von Albertus Magnus wieder um 10 Uhr beginnen.
- Die Maiandachten beginnen jeweils um 17 Uhr, und zwar am 1. Mai (gestaltet von Pfarrer Scheele), 8. Mai (gestaltet vom Frauenchor), 15. Mai (gestaltet vom PGR, Daniela Biermann und Johannes Storks), am 22. Mai (gestaltet von Maria 2.0) sowie am 29. Mai (gestaltet vom Taizé-Kreis).

TOP 8: Verschiedenes

- Dickes Lob von Marie Hélène Müßig für die Jugendlichen: „Sie haben die Firmfahrt gerockt.“
- Der nächste Pastoralausschuss findet nicht statt.
- St. Ludwig wird erst zum 1. Januar 2024 zu St. Helena.
- Die nächste PGR-Sitzung findet am Montag, 4. April, statt.

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr mit einem Segen von Pfarrer Frank Scheele

Protokoll: Johannes Storks